

Leseauftrag 16

1. Buch der Könige: Elija

Nach dem Tod Salomos zerfällt das Großreich in zwei Teile: Israel im Norden und Juda mit Jerusalem als Hauptstadt im Süden.

Es beginnt ein Durchlauf durch die Geschichten der verschiedenen Könige, in dem wie ein Kehrvers immer wieder zu lesen ist „er tat, was dem Herrn missfiel“ oder „er tat, was dem Herrn gefiel“. Nach diesem Schema wird die jeweilige Herrschaftszeit bewertet. Wir kennen das Erzählmuster ja bereits.

Mehr Zeit als diesen Königslisten wollen wir der Geschichte des Propheten Elija widmen, dem die Juden bis heute am Tisch des Pessachfestes einen Platz frei halten.

Er ist der Prophet, der gegen König Ahab und dessen heidnische Frau Isebel auftritt. Seine Geschichte ist stark stilisiert und künstlerisch ausgebaut. Eine eigene Elijatradition wurde hier in die Königsaufzählung eingebracht.

1 Kön 12:

Der Zerfall des Reichs ist auch ein Zerfall des einen Glaubens.

1 Kön 16,29 - 19,21:

Beinahe märchenhaft werden die Taten Elijas geschildert:

In Sarepta tut er ein Speisewunder;

Am Berg Karmel blamiert er die Baalspriester und lässt sie töten;

Am Berg Horeb erfährt er mitten in seiner größten Not, als er sich sogar schon den Tod wünscht, Gottes Hilfe und darf Gott auf erstaunlich zarte Weise begegnen.

In Elischa bekommt er einen Schüler.

1 Kön 21:

Und wieder geht es gegen Ahab und Isebel.

und aus dem 2. Buch der Könige:

Hier finden wir den Rest der Geschichte Elijas. Daher lesen wir den Teil schon diese Woche mit:

2 Kön 1 - 2:

Wir lesen weitere Wunder, die Entrückung Elijas in den Himmel und die „Amts“übergabe an Elischa.

